



Frauenriege Eglisau

Frauenriegen-Reise vom 17./18. 9. 2003: Bodensee

Pünktlich und mindeschtens 7 Minutä vor dä abgemachtä Ziit bini mit dä Lise Graf am Samstag 17. Mai bim Viehmarkt itroffä. Trotzdem händs alli Andärä vor üs gschafft und drum han i diä dankbar Uufgob übercho dä Bricht über üsi Reis z' verfassä.

Also: wo d' Lisä und i am 7:38 bi so einigermassä akzeptablem Wätter uf äm Viehmarkt itroffä sind, simmer vo guät 30 Frauä begrüsst wordä und alli sind scho ganz fit und munter am pläuderlä gsi. Di einzig mir unbekannt jung Frau wo no bim Car gstandä isch hät sich als Chaffeuse vorgstellt und wänn mer gnau i d'Rundi glosät hät, sind di Eintä achli skeptisch gsi und di Andärä hettäd wohl liäber sonän richtigä Maa am Stüür gha.... Pünktlich am viertel vor achti sind alli Unklarheitä über fählendi Personä besiiigät gsi und d' Lucie hät chönä s'ok zur Abfahrt geh.

Üsäs erschte Ziil isch dä Fährhafä vo Romanshorn gsi. Uf dä Fahrt döt hi simmer am Geburtsort vo dä Romy verbii gfahrä und do häts notürli vill z' verzellä geh. Uf dä Fährä noch Friedrichshafä hämmer dänn au dä erscht Kafi und äs Gipfäli zu üs gno und alli händ diä Überfahrt ohni Aazeichä vo Seechrankät guät und z' fridä überstandä.

In Friedrichshafä hämmer dä Car wieder bestigä und d' Fahrt isch wiiter Richtig Wangä im Allgäu gangä. Unterwägs händ äs paar standsichäri Frauä Getränk serviert und d' Stimmg isch uusgezeichnet gsi. Mer hät au langsam feschtgestellt, dass diä Chauffeuse cheibä guät fahrt und mer kum äs Ruckä gspürt.

Obwohl mer eh schochli knapp mit dä Ziit gsi sind hät d' Christina sich bim trinkä nöd chönä zugg haltä und drum unbedingt genau dänn womer uf äm Parkplatz in Wangä acho sind gmärkt, dass sie dringentscht uf s'WC sött. Aber im Dunklä isch das gar nöd so eifach... Segs wiä's wöll, ä halb Stund hinder äm Ziitplan (halbi zwölfi) sind dänn doch endlich alli vor äm Rothuus gstandä wo üs dä Herr Fischer erwartät hät. Er hät üs dur Wangä geführt und fascht zu jedem Gebäude und Brunnä öppis z' verzellä gha. Au wänn mer nöd immer ganz alles verstandä hät ischös doch sehr interessant gsi und i glaub dass alli ganz begeischtärät gsi sind. Näbscht dämm, dass i däm härrlichä mittelalterliche Städtli alles so wunderschön bemolt und liäblich gschmückt isch, isch eim au no ufgfallä, dass fascht jedes zweite Huus mit Rupp agschribä isch. Hät d' Jacqueline do ächt no äs paar Verwandti?

Obwohl dä Herr Fischer sehr schnell vorwärts gmacht hät isch üs nu wenig Ziit für s' Mittagässä blibä. Di Meischtä händ sich mit gar nünt oder öppis chliinäm z' fridä geh und dä Räscht hät unbedingt inäs Reschtaurant müässä. (Herta, Isabel, Christina, Lucie, Emmi, Bea) Notürli hät dänn än Salot nöd glangät, nei äs händ unbedingt Chässpätzli müässä si. Us sicherer Quellä weiss i, dass äs nöd a dä Qualität glägä isch, dass mer d' Hälfti stoh lo hät... nei, sondern will äs paar Frauä im Bus uf d' Vortsetzig vo dä Reis gwartäd händ. Churz noch dä halbä Zwei simmer dänn uf dä romatischä Stroos Richtig Füssen loosgfahrä.

Di Meischtä händ uf äm Wäg no vo Wangä gschwärmt und äs heet glaub niämmert öppis dägägä gha, wänn mer döt nochli meh Ziit het dörfä verbringä. Aber mir händ jo no meh zum aaluägä gha.

Am drüü simmer im Schloss Neuschwanstein acho. S' Wätter hät leider immer meh z' wünschä übrig lo und d' Rägäschirm sind sicherheitshalber uuspackt wordä.

Uf die viertlab vieri händ mir ä Füärig buächät gha und so händ sich di Eintä vo Ross und Kutschä vor s' Schloss chauffierä lo und di Andärä händ än halb-stündigä Fuässmarsch in Agriff gno. Überpünktlich wiä äs Schwiizer Uhrwärk händ mir üs wieder alli troffä und bim richtigä ligang druf gwartäd, bis s' Tor zur Fühärig uufgoht. Üsi Fühäri isch d' Tochter vom Schlosswart gsi und hät üs absolut kompetent und interessant dur das wunderschöne Schloss geführt und au vill über d' Gschicht vom König Ludwig und äm Komponischt Wagner z' verzellä gwüsst.

Womer am füfi wieder zu däm Schloss uuscho sind, häts in Strömä grägnät und so häts halt achli än nassä Spaziergang retour zum Bus geh, aber äs hät jo vor äm Parkplatz äs Restaurant gha womer sich wieder hät chönä tröchnä und uufwärmä bevor mer wiiter noch Pfrontä i üsi Unterkunft s' Hotel Berghof gfahrä sind.



Frauenriege Eglisau

Mer händ grad so rächt Zii zum Zimmer beziäh und umziäh gha und scho isch am siebni dä Apéro serviert wordä. Aschlüssänd häts äs uuu feins z'Nacht und öppä äs Gläslü Wüi geh. A allnä Tisch isch vill gredt und glacht word bis dänn d'Marianne äs Guätnachtgschichtli verzellt resp. gspillt hät und d'Romy iidrücklich vorgmacht hät wiä mer äs Cherzli ebä nöd chan uusblosä....

Schlöfrig sind di Erschtä is Bett, d'Jasserinnä händ gjassäd und dä Räscht hät „Hugo“ gspillt. D'Christina und Christiane händ's nöd so im Griff gha und dä Grappa hät do au nöd wüikli gholfä. Däfür ischäs immer luschtiger und lüüter wordä und dä Serviceagstellt isch glaub nöd truurig gsi womer am 12 endlich go ligä sind. Bis am Morgä am achti hämmer diä herrlichä Zimmer dörfä gnüössä und dänn häts z'Morgä geh. Mmh, so guät und soo riichhaltig. Nu s'Wätter hät üs nöd so Freud gmacht. S'isch chüäl, rägnersch und unfründlich gsi. Trotzdem hämmer üüs für d'Kutschäfahrt entschidä und wänn alli pünktlich gsi wöräd (Rosmarie, Annemarie) hetäd mer chönä am viertel vor nüni abfahrä...

Äs bizzli spöter hät üs d'Chauffeuse uf dä Haflingerhof gfahrä, wo mer üs uf drüü Kutschä verteilt händ. Vo Rosshaupten simmer über Stock und Stei uf romantischä Wägli zum Hopfensee und wieder zugg kutschiert wordä. Äs hät zwar zwüschäddurä achli grägnät, aber s'hät trotzdem sehr vill Spass gmacht, so dass mer sogar agfangä händ singä. D'Algäuer Landschaft isch au bi unfründlichäm Wätter eifach wunderschön zum aluägä gsi, au wänn's Lüüt geh hät wo weniger d'Landschaft als villmeh d'Ross vom hindärä Wagä beobachtäd händ, dass änä nöd z'Noch cho sind... Zugg uf äm Haflingerhof händ mir no än Apéro serviert übercho wo d'Romy und d'Christina offeriert händ. Öb döt Priis – Leischtig wüikli gstummä hät? (50.— EUR)

Üsi Fahrt isch dänn wiiter am Haldensee vorbei durs österrichische Tannheimetal via Sonthofen noch Oberstdorf gangä. Döt händ mir im Restaurant Weinklause gmütlich z'Mittag gässä und üs äschlüssänd im Dörfli nochli d'Bei vertramplä chönä, bis mir am halbi Füfi endgültig d'Heifahrt aträttä händ müässä. Mir händ d'Chauffeuse bättä, dass mer nöd a eim Stuck noch Eglisau zugg fahräd sondern neimäd äs Pausäli illeggä möchtäd. Do hät si au bereitwillig zugstimmt. Aber so wiä's dänn cho isch, ischäs nöd gmeint gsi. Noch relativ churzer Zii no immer uf usländischem Bodä häts dä Chauffeuse nümä gfallä und hät am Strossäränd ghaltä. Oh je, äs hät än Keilriämä verrissä. Sie hät diä Sach gnau agluägät, gmeint äs göch achli länger und hät aagfangä schaffä. Wänn sie nöd scho längschstens bewisä gha het, dass sie ä super Chauffeuse mit guätäm Humor isch, wöräd schpötäeschtens jetzt alli Zwiifel behobä gsi. Mir sind dänn bi mittlerwiälä sunnigäm Wätter is nöchsch Gartä-Beizli gsässä, händ achli Rosé trunkä und ändlich Glägäheit gha dä Jacqueline ihres Apérogebäck z'ässä, wo sie zwei Täg umägschleppt hät. Vo dä Romy hämmer i därä Zii äs intelligents Zündhölzliispiel glärnt und vo dä Monica hämmer unbedingt wöllä wüssä wiä mer uf finnisch zellt. Üsi Chauffeuse hät i dä Zwüschädziit Hilf übercho und gmeinsam händ's dä Schadä noch meh als ärä Stund chönä behebö.

So hämmer dänn d'Wiiterfahrt heiwärts wieder fortgesetzt und händ immer achli uf verdächtigi Grüsch vom Car glosäd. Zwar äs bizzli spöter als planät, aber ohni wiiteri Zwüschäfäll sind mir wohlbehaltä nochämä glungänä Wuchenend in Eglisau acho I find dass mir ä super Jubiläums Reis gha händ und möcht am OK (dä Lucie, Lise, Brigitte und Monika) ganz herzlich für diä toll Organisation dankä und freu mi scho uf s'nöchste mol.

Juni 2003, Bea Werder